

# Bekannte Helden, neue Seiten

Eine Ausstellung stellt den Plattlingern im Juli wichtige Figuren aus dem Nibelungenlied vor. Entworfen haben die Text-Bild-Collagen die Studierenden von Professorin **Dr. Andrea Sieber**. Mit der PZ spricht die Nibelungenexpertin über das Projekt, die Exponate und die Rolle Pledelinger s im Epos.

*Frau Professor Sieber, am 11. Juli präsentieren Sie mit Ihren Studierenden und Ihrer Mitarbeiterin Julia Siwek am Magdalenenplatz eine Ausstellung zu den Nibelungen. Was dürfen die Besucher von „Kriemhild, Siegfried und Co. im Porträt“ erwarten?*

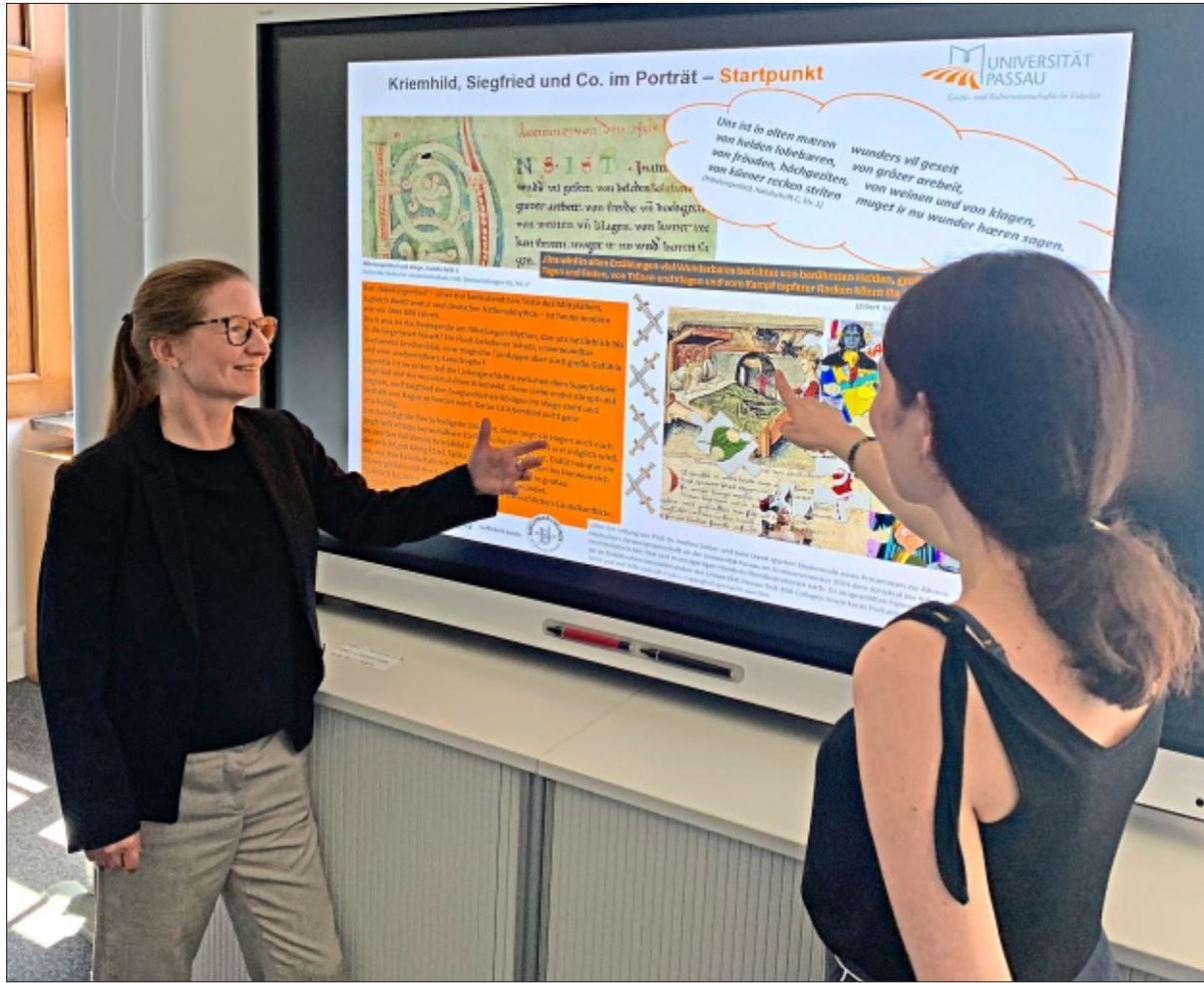
**Dr. Sieber:** Die Studierenden erstellen Figurenportraits zum Nibelungenlied: Poster auf Holzaufstellern mit Fotos. Diese werden an diesem Tag präsentiert und dann vom 12. bis 22. Juli in Plattling ausgestellt – also auch während der Zeit des Nibelungenmarktes.

*Was ist auf diesen Postern zu sehen?*

**Dr. Sieber:** Ein kurzer selbstverfasster Text, eine historische Illustration aus einer mittelalterlichen Handschrift und möglicherweise noch ein zusätzliches Bild. Außerdem soll ein Textzitat aus einer Nibelungen-Handschrift auf Mittelhochdeutsch auf dem Poster stehen. Natürlich mit Übersetzung, sodass das breitere Publikum es versteht. Das Ganze soll dann noch grafisch auf dem Poster arrangiert werden.

*In der Ankündigung ist auch von Podcasts die Rede.*

**Dr. Sieber:** Genau. Es wird zunächst eine Art Einstiegsebene auf dem Poster zu finden sein, und



**Bereit für Pledelinger:** Dr. Andrea Sieber (l.), Professorin für Ältere Deutsche Literaturwissenschaft an der Universität Passau, diskutiert mit Mitarbeiterin Julia Siwek das Posterdesign für die Ausstellung. – Foto: privat

dann werden über QR-Codes kleine Audio-Dateien zur Verfügung gestellt, mit deren Hilfe eine vertiefende Sichtweise auf die Figur entsteht.

*Inwiefern?*

**Dr. Sieber:** Wir haben entschieden, dass das Poster eher einen informativen Zugang zur Figur geben soll und vor allem Wissen vermittelt. Alles, was nicht hineinpasst, kann dann in den Podcast ausgelagert werden. Vor allem kann der Podcast auch kreativer sein. Zum Beispiel werden wir auf dem Hagen-Poster einen Krimi-Podcast dabei haben.

*Weil Sie Hagen ansprechen – welche Figuren werden noch auf Postern zu sehen sein?*

**Dr. Sieber:** Es ist klar, dass die wichtigsten Figuren abgebildet werden, Kriemhild, Siegfried, Brünhild, Hagen und Gunther. Auf die übrigen darf man gespannt sein.

*Welche Botschaften möchten Sie mit der Ausstellung vermitteln?*

**Dr. Sieber:** Es geht darum, die bekannten Akteure nochmal neu vorzustellen. Wir haben Haupt- und Nebenfiguren ausgewählt, und meist ist nur eine Seite der Figur hauptsächlich bekannt. Wir wollen die Mehrdeutigkeit der Figuren und vielleicht auch weniger bekannte Seiten herausarbeiten. Das wird von den Studierenden bestimmt gut umgesetzt.

*In welcher Phase befindet sich das*

*Projekt aktuell?*

**Dr. Sieber:** Wir sind mitten im Arbeitsprozess. Die Vorarbeit hat schon mit dem Semesterstart im April angefangen, Text- und Bildmaterial sind jeweils komplett erschlossen. An den konkreten Produkten arbeiten wir aber erst seit vergangener Woche. Da geht's jetzt vor allem darum, die Audio-dateien zu schneiden und Konzepte für die Poster zu entwickeln. Am 2. Juli wollen wir dann die Ergebnisse seminarintern präsentieren und nach dem Feinschliff werden die Poster am 4. Juli zum Drucken nach Plattling geschickt.

*Wie entstand die Idee zur Ausstellung?*

**Dr. Sieber:** Die hatte Kathrin Tost vom Plattlinger Kulturamt. Im Juli

2023 kam die Anfrage, ob wir nicht Lust hätten, etwas für den Nibelungenmarkt zu machen, da ich als Nibelungenexpertin bekannt bin und solche Vermittlungsprojekte für eine breitere Öffentlichkeit mache. Ich habe spontan zugesagt und dann hat sich das Projekt dynamisch entwickelt.

*Das klingt so, als hätten Sie bereits Erfahrung mit solchen Ausstellungen.*

**Dr. Sieber:** Nicht direkt, aber wir haben schon ähnliche Projekte gemacht, bei denen wir mit Studierenden spezielle Lehr- und Lernmaterialien erarbeitet haben. Mit den Schülerinnen von Passau-Niederburg haben wir zum Beispiel Tonaufnahmen zum Nibelungenlied produziert – verschiedene Strophen gesungen oder eingesprochen.

*Das Nibelungenlied entstand in der Zeit der Völkerwanderung. Was macht es heute noch aktuell?*

**Dr. Sieber:** Es ist einer der bedeutendsten Texte des Mittelalters, unser Nationalmythos, Weltliteratur – und seit über 800 Jahren immer modern geblieben. Es fesselt und fasziniert einerseits wegen seiner Motive: Ein fluchbeladener Schatz, unverwundbar machendes Drachenblut, eine magische Tarnkappe. Andererseits wegen der großen Gefühle, um die es geht und wegen der Katastrophe, die es so spannend macht. Im Grunde finden sich darin alle menschlichen Grundkonflikte: Liebe und Hass, Treue und Verrat – Archetypen, die aufeinander treffen. Das macht es so aktuell.

*Welche Bedeutung spielt Plattling in diesem Heldenepos?*

**Dr. Sieber:** Plattling ist ein Ort, durch den Kriemhild auf dem Weg zu ihrer Hochzeit mit Etzel durchzieht, und der Bischof von Passau, Pilgrim, kommt ihr entgegen. Das wird nur in einer einzigen Handschrift des Nibelungenlieds, die zum Weltdokumentenerbe gehört – in der Handschrift C in einem Vers – erwähnt. Da er-

scheint Plattling als „Pledelinger“.

*Die kurze Erwähnung genügt als Anlass, um regelmäßig ein großes Festspiel auf die Beine zu stellen.*

**Dr. Sieber:** Es hat mich immer fasziniert, dass die Stadt aus so einer kleinen Geschichte ein tolles Event kreiert und die Nibelungen über Jahrzehnte so präsent hält. Das Erbe der Nibelungen wird in Plattling wirklich vorbildlich gepflegt.

*Waren Sie schon mal beim Festspiel oder beim Markt dabei?*

**Dr. Sieber:** Ich war schon öfter in Plattling – seit 2018 immer bei den Festspielen und gelegentlich auch beim Künstlersommer. Ich finde das wirklich ganz toll.

*Was steht bei der Vorstellung am 11. Juli auf dem Programm?*

**Dr. Sieber:** Wir werden mit den Studierenden anreisen, um die Plakate am Magdalenenplatz selbst zu präsentieren. Ich werde natürlich ein paar Worte sagen – und eventuell reinszenieren die Studierenden dabei auch ihre Podcasts, das ist aber noch nicht ganz klar. Los geht's jedenfalls um 18 Uhr.

*Wer wird alles dabei sein?*

**Dr. Sieber:** Um die Gästeliste kümmert sich die Stadt. Es kommen aber sicherlich Leute vom Stadtrat, wahrscheinlich auch gewandete Darsteller vom Festspielverein. Ich bringe vielleicht aus Passau noch Gäste des Vereins „Freunde der Nibelungenstadt Passau e.V.“ mit, da der Verein die Reise der Studierenden mitfinanziert.

*Was geschieht im Anschluss mit den Exponaten?*

**Dr. Sieber:** Wir wollen die Ausstellung auch an anderen Orten zeigen. Wo genau steht noch nicht fest, aber sicher an der Universität Passau, dem ursprünglichen Entstehungsort.

*Interview: Franz Josef Bauer*